



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/012

DOI: 10.17886/RKI-History-0012

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 12. März 1893

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Gestern kamen Proben Wasser aus Altona an, die aus dem Cholerabrunnen in Ottensen stammten. Ferner sind eine ganze Anzahl Wasserproben, Elbwasser aus dem Klärbassin in Blankenese, Elbwasser an der Einmündungsstelle der Siele in [unleserlich]burg, ferner Saalewasser in der Nähe von Nietleben am Weinberg geschöpft, Drainwasser von dem Männer- und dem Weiber-Rieselfeld in Nietleben auf Cholerabacillen untersucht worden. Das Resultat ist bis jetzt absolut negativ. In dem Saalewasser sind Kommabacillen überhaupt nicht gefunden worden, in dem Drainwasser Nietleben nur der sogenannte Bacillus I in geringer Anzahl, [unleserlich] [unleserlich] die Cholerarothreaction giebt, noch pathogen ist. In dem Elbwasser sind gleichfalls Cholerabakterien nicht aufzufinden gewesen. Sonst ist im Institut nichts vorgefallen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
R. Pfeiffer

641042
Berlin d. 12. März 1893 1

Josephus'sche Leber-Aspermatose

Gelesen wurden sieben Messen aus Altona
 an, die aus dem Chalesbrunnen in Ottensau
 sammtlich Leber sind nirgends Aspermatose
 Messen, flüssige aus dem Klärbassin
 in Blankenese, flüssige an der fürmündung
 stelle des Röhre in Henberg, ferner Lebermassen
 in der Höhe von Nettleben am Weidberg gefasst,
 Drainmassen von dem Mören - aus dem Meier
 Röhrenfeld in Nettleben auf Splach-Berellen
 untersucht worden. Das Resultat ist trotz Aspermatose
 negativ. In dem Lebermassen sind Kommatellen
 nirgends nach gefunden worden, in dem Drain-
 massen Nettleben sind die sogenannten Bacillen
 in geringer Anzahl, die nach der Splach-Aspermatose
 geist, nach gefasst ist. In dem flüssigen sind
 gleichfalls Splach-Aspermatose nicht nach gefunden
 worden. Nichts im Lufte sind nicht
 nachgefallen

Mit vorzüglicher Hochachtung

R. Heißer



